

## Gästeliste

**Quellen:** Hans Rhodius: "Schönheit und Reichtum des Lebens - Walter Spies" (abgek. Rh-Buch), sowie bisher unveröffentlichte Briefe von W. Spies an seine Mutter (Handschriftenarchiv der Universitätsbibliothek Leiden NL) und andere.

7. Juli 1924	Siegfried Sebba	W.S. an Hans Jürgen von der Wense: "..... Ein Bekannter aus Berlin, ein Maler, Siegfried Sebba, ganz plötzlich, macht Studienreise nach Indien. Ich möchte mal wissen, wo er das Geld dazu fand! Jedenfalls ist es ein netter und mir schon seit dem vorigen Jahrhundert sympathischer Mensch. Auch seine Bilder. Sehr einsam und oft erbittert." (Brief, 07.07.1924, Rh-Buch: S. 184f)
14.Aug.1924	<p>Natalie Boshko</p> <p>Frau Premyslav Prof. Premyslav</p> <p>Gertrud Leistikov (Tänzerin)</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "..... Vor ein paar Tagen spielte ich Trio mit der Boshko und Frau Premyslav und dann mit Prof. Premyslav .... ich heb ihm alles gezeigt, was mir möglich war, was für ihn einen wahnsinnigen Wert hatte....." (Brief, 14.08.1924, Rh-Buch: S. 190)</p> <p>Im selben Brief: "..... Übrigens, gestern im Kraton traf ich wieder Gertrud Leistikov, sie ist noch mal nach Jogja gekommen, um wieder Srimpitänze zu sehen! Ich sprach sie danach; sie sagte, das würde das größte Erlebnis ihres Lebens bleiben ....."(Rh-Buch: S. 191)</p>

13.Mai 1925	Jaap Kunst	Jaap Kunst an W. S.: "Ik heb het voornemen, den eersten Pinksterdag (Zondag 31 Mei) naar Djokja te kommen, in de hoop U thuis te treffen:" (Brief, ‚Bandoeng 13 Mei 1925‘) - W.S. an Jaap Kunst: "Lieber Heer Kunst! Natürlich kommen Sie! Und Sie können gut bei mir übernachten - ich freue mich sehr! - Schreiben Sie was Ihre Liebesspeise ist! - ..." (Brief, ohne Datum, aber zweifellos: Mai 1925) Beide Briefe bisher unveröffentlicht)
21. Juni 1925	Martha Spies	Ankunft von Walter Spies' Mutter in Yogyakarta  W.S. an Jaap Kunst: "..... Sie sind ein herrliche Mensch, dass sie Blumen geschickt haben zu Mamas Ankunft – ich war ganz ausser mir vor Freude – und meine Mutter lässt sich tausendmal bedanken" (Brief, 29.06. 1925)
22.Aug. 1925	Stupin	W,S, an seine Mutter: (russischer Cellist) "Stupin, der sehr gut ist und augenblicklich bei mir logiert. (Brief, 22.08.1925, Rh-Buch: S. 192)
28.Okt.1925	Cokorda Raka Sukawati	W.S. an Jaap Kunst: "... Vor ein paar Tagen war plötzlich Tjokorda Raka Soekawati hier – auf der Durchreise nach Weltevreden. Er war sehr sehr nett, war bei mir und hatte ganz grosses Interesse für meine Gamelanstudien. Besonders für die neue Schrift – die ihm sehr klar und deutlich vorkam – er hat gleich versucht balinesische Musik zu schreiben – und wird sofort, wie er wieder zu Hause ist, versuchen seinen Njogos es zu erklären und ganze Partituren auf schreiben lassen. ...." (Brief, 28.10.1925, unveröffentlicht)

21. Sept. 1927 (Lombok)	Dr. H.H. Noosten	W.S. an seine Mutter: “..... Ich nämlich jetzt in Lombok, bin weggefahren mit einem Doktor, den hier von Bandung her kenne .....” <Dr. Noosten> (Brief, 21. 09. 1927, Rh-Buch: S. 251)
Sept. 1927	Frau Diemont, Bandung	<p>W.S. an seine Mutter: “Frau Diemont hat es sehr gut hier gefallen”. (Brief, Sept. 1927.....?)</p> <p>W.S. an seine Mutter: “Ich soll Dich noch sehr grüssen von.....und von Diemonts und von Frau Prof. Leber (aus Malang), die hier 3 Tage herumcraiolte. - Ich bin so glücklich keine Europäer zu sehen und das dumme Geschwätz zu hören!!...” (Bali, Sept. 1927, Rh-Buch: S...., Brief im Rh-Buch gekürzt)</p>
Okt. 1927	<p>Rabingrath Tagore</p> <p>Frau Diemont</p> <p>Malerin aus Wien</p>	<p>W.S. an seine Mutter: “Die Tage mit Tagore auf Bali waren sehr interessant und wir sahen unendlich viel Tänze und Feste. Tagore ist ganz begeistert von Bali - und es werden viele indische Gelehrte hergeschickt, um die balinesische Kultur und vor allem den Gottesdienst zu studieren”.</p> <p>Im selben Brief: “Frau Diemont hat Bali sehr genossen, wir haben in Korallen-Riffen zwischen Polypen und bunten Fischen im indischen Ozean gebadet...”</p> <p>Im selben Brief: “Es war noch eine Wiener Malerin mit, die nichts anderes tat , als och und och seufzen - und nach Schweiss stinken.” (Brief, Okt. 1927, Rh-Buch: S. 251, gekürzt veröffentlicht)</p>

Ubud, 1927		
Jan. 1928	Dr. Bargher	W.S. an seine Mutter: "Ich habe mich sehr befreundet mit Dr. Bargher....Er kommt oft zu mir übernachten und sehen und genießen - und sprechen Nächte durch über Dinge, die man sonst nicht spricht". (Brief, Jan. 1928, Rh-Buch: S. 256)
Jan 1928 ?	Victor Baron von Plessen	Im selben Brief: "Augenblicklich logiert bei mir eine Woche Victor Baron von Plessen, ein Maler, Vogelsammler, und guter Freund von Erwin Stresemann. Klein ist die Welt! (Brief, Jan. 1928, Rh-Buch: S. 253)
28. Dez. 1927	Dr. Bargher	W.S. an seine Mutter: "...Weihnachten habe ich bei mir zu Haus mit Dr. Bargher und einem anderen Arzt verbracht, es war sehr herrlich..."  Im selben Brief: "Mit Dr. Bargher, dem Lepramann, bade ich oft im Ozean..." (Brief, 28. 12. 1927, Rh-Buch)
14. Jan. 1928	Dr. Bargher  Prof. Volbeer	W.S. an seine Mutter: "Dr. Bargher ist wieder weg". (Brief, 14. Jan. 1928, Rh-Buch: S. 256)  Im selben Brief: "Mir ist wieder ein Gast angemeldet, der Kriegsmaler Prof. Volbeer! Er malt drei große Gemälde an einem Tage, sagt man - ist alt und erzählt dumme Witze - also überall das Gegenteil von mir, deshalb werde ich ihn wohl im Baturmeer ertränken". (Brief, 14. Jan. 1928, Rh-Buch: S. 257, Professor X)

Bali, Jan. 1928	Victor Baron von Plessen	W.S. an seine Mutter: "Baron v. Plessen ist wieder hier und der hat sich verliebt in zwei Bilder von mir - und er will mir sein Auto dafür geben, wenn er weg fährt...Ich finde das Bild viel schöner als ein Auto - aber - Ich kann ein Auto gut brauchen!" (Brief, Jan. 1928, Rh-Buch)
14. Jan. 1928	Leopold Stokowski	<p>W.S. an seine Mutter: "Habe ein Bild verkauft an Leopold Stokowski, berühmter Dirigent aus Philadelphia." (Brief, 14.02.1928, Rh-Buch: S. 256)</p> <p>W.S. an Eduard Erdmann: "Ich machte hier die Bekanntschaft mit Leopold Stokowski, dem Dirigenten des Philadelphia Orchestra... Er ist ein sehr reizender Mensch und, wie es scheint, wirklich guter Musiker...ich erzählte ihm viel von ihnen, als dem einzigen Pianisten und Musiker der auf der Welt für mich existiert - er will Sie daraufhin für einige Konzerte nach Amerika einladen." (Brief ohne Datum)</p>

1928-1935	H.K. Jacobs	<p>Zwischen 1928 und 1935 lebte H.K. Jacobs (Verwaltungsbeamter im ehemaligen Niederländisch-Indien) im Range eines Kontrolleurs auf Bali.</p> <p>Erinnerungen von H.K. Jacobs an W.S.:  “Seit unserer ersten Bekanntschaft, 1928, waren wir gute Freunde.....Walter führte uns zu Festen, zu denen keine Touristen kamen.....Wir erhielten Zugang zu geheimen Dorffesten, von denen man zwar hörte, die jedoch noch keine anderen Augen als die der Dorfbewohner je gesehen hatten..... Für zahlreiche Balibesucher war Walter der beste Reiseführer”.(Rh-Buch, S. 319-321)</p>
21. Febr.1928	Familie Jobst	<p>W.S. an seine Mutter: “Jobstens waren hier und haben bei mir zehn Tage gewohnt, es war sehr lustig und nett. Lassen Dich sehr grüßen...” (Brief, Rh Buch 21.02.1928, dieser Teil bei Rh unveröffentlicht)</p>
06. Mai 1928 Goendoel/ Bali	Charles Eugene Henri Sayers	<p>W.S. an seine Mutter: “Ich bin...mit Charly Sayers, dem jungen Maler (der Dich in Jogja heimlich besucht hat und auf den Du ein Auge geworfen hast) in West-Bali...auf Tigerjagd.” (Brief, 06.05.1928, Rh-Buch: S. 259)</p>

<p>Mai/Juni 1928 (16.Mai?)</p>	<p>Charles Eugene Henri Sayers</p> <p>Raden Tumenggung, Djodjodipuro</p> <p>Cole Porter</p>	<p>W.S. an seine Mutter : “ Sayers hat kein Tiger geschossen.” (Brief, Mai/ Juni 1928 oder 16. Mai?, Rh-Buch: S. 262)</p> <p>Im selben Brief: “In zwei Wochen erwarte ich Djodjodipuro bei mir - es wird herrlich sein, ihm alles auf Bali zu zeigen.” (Brief, 16.Mai 1928, Rh-Buch: S. 262)</p> <p>Jacobs über W.S.: ”Er machte mit Cole Porter eine Rundreise durch Bali.” (Rh-Buch: S. 322)</p>
<p>Juni 1928</p>	<p>Dr. Gregor Krause</p>	<p>W.S. an seine Mutter: “Weißt Du wer augenblicklich bei mir ist? Dr. Krause, der das schöne Balibuch geschrieben hat”. (Rh-Buch: S. 262)</p>
<p>01.Juli 1928</p>	<p>Vertreter von Steinhard</p> <p>André Roosevelt</p>	<p>W.S an seine Mutter: “Der Vertreter von Steinhard war hier - ich habe mit ihm...zu sein, die Djokjaaufnahmen - mit direkter Bezahlung von f 1000 - abgerundet...”</p> <p>Im selben Brief: “...Ich mache einen Film. Nur mit Balinesen... Ich regissiere und mach das meiste - ein Herr Roosevelt - ist operateur - ...” (Brief, 01.07.1928, Rh-Buch: S. 264)</p> <p>Dieser Brief enthält mehrere Zeichnungen vom neuen Haus Tjampuan</p>

August 1928	Konsul Kessler Kapitän Kolbe	<p>W.S. an seine Mutter: "Konsul Kessler war hier - ich war auf dem Kriegsschiff (Kreuzer Berlin) mit dem er gekommen war zum...eingeladen - Der Capitän Kolbe ist ein netter Mannn - Dann fuhr ich mit den beiden 3 Tage über Bali"</p> <p>Im selben Brief: "Frau Hofland ist doch nicht gekommen". (Brief, Aug. 1928, Rh-Buch unveröffentlicht)</p>
22.Okt. 1928	Dr. H.H. Noosten  Dr. W.F. Stutterheim	<p>W.S. an seine Mutter: "Augenblicklich ist Dr. Noosten aus Soerabaia bei mir."</p> <p>Im selben Brief: "Stutterheim war hier - hat alle meine Entdeckungen registriert, fotografiert etc. Will mir einen Auftrag verschaffen, 6 Bilder zu malen..."</p> <p>Im selben Brief: "Die Schwestern sollen mein Traumbild zu Murnau in den Grunewald bringen." (Brief, 22.10.1928, unveröffentlicher Brief)</p>
Mitte Nov. 1928	André Roosevelt	<p>W.S. an seine Mutter: "Unser Film ist vorläufig ins Wasser gefallen, da die Firma in Soerabaia ihn beim entwickeln größtenteils ganz verdorben hat.... nächstes Jahr machen wir weiter". (Brief, Mitte Nov. 1928, dieser Teil des Briefes unveröffentlicht, andere Teile in Rh-Buch: S. 265f)</p>
10.01.1929	Kronprinz von Belgien Prinzessin Astrid	<p>W.S. an seine Mutter: "Nächste Woche kommt der Belgische Kronprinz mit seiner Astrid - und da werde ich vielleicht auch was verkaufen können." (Brief, 10.01.1929, unveröffentlicht)</p>

08.April 1929	<p>Familie Gotsch Frau Hofland</p> <p>Dr. W.F. Stutterheim</p> <p>Alexander Mogilewsky</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "Im Juni kommen Gotschens mit Frau Hofland zusammen her. Gotschens werden hier irgendwo untergebracht. - sie bleiben einen Monat mindestens - Frau Hoffland nur 14 Tage. Es wird ganz amüsant. Auch Stutterheim kommt im Juni her, für weitere Besprechungen." (Brief, 08.04.1929, Rh-Buch: S. 266)</p> <p>Im selben Brief: "Alexander Mogilewsky - der Moskauer Geiger, Freund von Lilly Dietrichs! Er war wahnsinnig begeistert von der Musik hier - und sagte er wird Stravinsky schreiben - ...Dass alle europäische und <u>moderne</u> Musik - ein sinnloses Kinderspiel ist - Verglichen mit dem was hier getan wird! Dasselbe sagte ja auch Stokowsky" (Brief, 08. April 1929, Rh-Buch: S. 267)</p>
01.Juli 1929	Herr von Dewitz	<p>W.S. an seine Mutter: "Er (Herr von Dewitz) war hier ein Jahr lang wahrscheinlich auf Bali und hat auf Bali, weil er in der Firma Behn-Meyer arbeitete sehr viel Übel angerichtet - den unglücklichen Leuten ,deutsche' Babiks angeschmiert, Zinkblech, elektrische Laternen, Socken, Tropenhelme. Hau ihn Lukas! Er weiß garnicht wieviel Schlechtes auf seinem Gewissen ist! Aber ganz abgesehen von dieser ,ungewollten' Untugend ist der ein sehr netter Mann mit vielen Interessen, gutem Herz und aristokratischem Blut. Wir haben manche erinnerungswerte Stunden und Tage miteinander verbracht." (Brief, 01.06.1929, unveröffentlicht.)</p>

22.08.1929	<p>Familie Gotsch</p> <p>André Roosevelt</p> <p>Dr. W.F. Stutterheim</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "Gotschens waren einen ganzen Monat hier - es war herrlich...wir haben viele Leichenverbrennungen gesehen und alle möglichen Geschichten..." (Brief, 22.08.1929, unveröffentlicht)</p> <p>Im selben Brief: "Roseveld ist wieder zurück und macht den Film nochmals - ich mache nicht mit aus verschiedensten Gründen u.s.w. Wann kommt Plessen?"</p> <p>Im selben Brief: "Im September kommt Dr. Stutterheim nach Bali. das wird herrlich!" (Brief, 22.08.1929, unveröffentlicht)</p>
vermutlich 13. Sept. 1929	Bob Mörzer Bruyns	W.S. an Olive Gotsch: "After tomorrow is my birthday - Roosevelts and Bruyns will be all here we have a Gamelanpartie - and beautiful duks to eat. and a lot of drinks!" (Brief, vermutlich 13.09.1929, unveröffentlicht)
ohne Datum, in Brief mit Zeichnungen vom Haus Tjampuan	<p>Ms Mayra Stava</p> <p>Dr. Stafford</p>	<p>W.S. an C. u. O. Gotsch: "Ms Mayra Stava was here and stayed about a week in Oeboed. I said her such a lot of dreadful things about her self, that she will remember me a long time.....hysterical fool she is."</p> <p>Im selben Brief: "Here was very nice Dr. Stafford from Australia." (Brief, ohne Datum, unveröffentlicht)</p>
Ende Okt. 1929	Familie Koch. Konsul ( Wendler Frau Wendler und Sohn	W.S. an seine Mutter: "Vor ein paar Wochen waren Kochs aus Batavia hier - und Konsul Wendler mit Frau und Sohn - der Stellvertreter von Kessler" (Brief, Ende Okt. 1929, unveröffentlicht)

10.April 1930?	Herr Sikkes aus Semarang  Gela Forster- Archipenko Claire Holt	W.S. an seine Mutter: "Vorgestern war große Überraschung - ich holte einen Freund von mir ab in Boeieleng - Herrn Sikkes aus Semarang...und gerade wie ich nach Oeboed wegfahren wollte erblicke ich etwas, was meine Augen nicht glauben wollen: Gela Forster-Archipenko! Sie war mit einer Freundin auf der Heimreise nach America - Mitten im indischen Ocean fiel es Gela ein dass ich irgendwo da unten bin, - Sie telegrafierte an Francesco Mendelsohn der ihr dann meine Bali Adresse zurückdrahtete. und nun ist sie hier, oder vielmehr sind sie hier, in Ubud, wohnen bei mir..."(Brief, 10. 04. 1930, Rh-Buch: S. 291) Die Briefpassage bezüglich Francesco Mendelsohn ist unveröffentlicht
Sept 1930	Herr Diemont Freund Meles Covarrubias	W.S. an seine Mutter: "Ich schrieb Dir schon über den Mexicanischen Maler Covarrubias der hier ist mit Frau - wir waren alle in West-Bali und zwar Herr Diemont mit Freund und Meles auch noch - und Gela und Kosja - und wollten jagen und Korallen sehen..." (Brief, 10.? Sept. 1930, unveröffentlicht)
14. Dez. 1930	André Roosevelt	W.S. an seine Mutter: "Roosevelt ist wieder zurück" (Brief, 14.12.1930, unveröffentlicht)

ca. 21.Dez. 1930?	Herr Figge Frau Figge?  Familie Sitsen	<p>W.S. an seine Mutter: "Ich habe einen Maler Herrn Figge der hier war und direkt nach Berlin zurückkehrt - endlich die Balinesischen Grammophonplatten mitgegeben...".</p> <p>Im selben Brief: "Sitsens, kommen vielleicht diesen Monat her...".</p> <p>A. Sitsen, ein Sohn der Familie, erinnert sich: "Nach unsere Rückkehr (1930) habe ich Walter nicht mehr gesehen, aber mein Vater besuchte ihn noch verschiedene Maler auf Bali." (Rh-Buch S. 160)</p> <p>Im selben Brief: "Dass Gela weg ist wirst Du schon wissen - Das Dr. Stutterheim wahrscheinlich ihre Freundin Claire Holt heiraten wird ist sehr nett - er lässt sich von seine Frau scheiden!" (Brief, ca. 21. Dez. 1930, unveröffentlicher Teil)</p>
ca. 16.Feb.1931	Rose Covarrubias Miguel Covarrubias  Gildemeister Lamotte	<p>W.S. an seine Mutter: "Frau von Hoffmann schrieb aus Bandoen, sie kommt bald her! Die Mexikaner sind weg - sehr traurig - denn es waren sehr liebe Menschen. Sie waren ein halbes Jahr hier... Ebenfalls zwei junge nette Deutsche aus Peru - Gildemeister und Lamotte. Angenehm undeutsche Deutsche". (Brief, ca. 16. Feb. 1931, unveröffentlicht)</p>



26.März 1931	<p>Frau von Hoffmann ("Die Generalin")</p> <p>Thomas Resink</p> <p>Victor Baron von Plessen</p> <p>Familie Gotsch</p> <p>Dr. P.V. van Stein-Callenfels Dr. R. Goris</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "Erstens muss ich mich empören! Und zwar darum dass du mir solche Menschen schickst wie die Generalin von Hoffmann! So ist mir im Leben noch nicht vorgekommen...!" (es folgen 11 S.n mit Beschreibungen des Verhaltens der ,Generalin')</p> <p>Im selben Brief: " Ein junger Herr Resink Sohn von Frau Resink in Jogja, die Du ja kennst macht hier in Tabanan im Auftrag von Sitsen die Wasserleitung. Er kommt oft nach Oeboed - ist ein sehr netter, feiner Mensch - und wir haben uns sofort recht befreundet...."</p> <p>Im selben Brief: "Baron Plessen kommt folgenden Monat. Wird wohl die erste Zeit bei mir wohnen. Im Juni kommen Gotschens mit Kind und Kegel! Das wird lustig!"</p> <p>Charakterisierung der Familie Gotsch im Brief an die Mutter von Dez. 1931(?): ".....Es war dort (bei Familie Gotsch) wie immer ein grosser Tumult und ewige Spannung zwischen Kindern, Olive, Hunden, Katzen, Karl und Pferd. Die haben ein Pferd – das kommt jeden morgen ins Esszimmer die Treppe herauf, und das Pferd und die Hunde jagen sich um Tische und Stühle – wälzen sich auf dem Sofa. Nachher werden überall Pferdeäpfel gepflückt!...."</p> <p>Im selben Brief: "Heute war Stein-Callenfels, der Riese Archäologe mit Goris bei mir zum Essen Er hat ganz allein ein Schwein verspeist und 12 Flaschen Bier ausgesoffen." (Brief, 26.03.1931, Rh-Buch: S. 297, Teile der oben zitierten Texte unveröffentlicht)</p>
--------------	---	--

Datum unbekannt	Colin McPhee Jane McPhee	W.S. an seine Mutter: "Hier ist ein Komponist gelandet MacPhee, der begeistert Gamelan studiert - und der sehr nett ist, mit Frau, Freunde von Covarrubias...endlich ein Musiker!" (Brief, Datum unbekannt)
Juli 1931	Dr. Crucq	W.S. an seine Mutter: "So zwischendurch fahre ich mit Dr. Crucq. einem Archäologen, auf Bali herum, um Altertümer zu photographieren. Das ist eine Probezeit für mich." (Brief, Juli 1931, Rh-Buch: S. 278)
Juni/Juli 1931	Victor Baron von Plessen	W.S. an seine Mutter: "Victor das Barönchen wohnte etwa 8 Tage bei mir." (Brief, Juni/Juli 1931 Rh-Buch)
11.Juli 1931	Victor Baron von Plessen Dr. Dalsheim Film Crew	W.S. an seine Mutter über Arbeiten am Film ‚Insel der Dämonen‘: "Das Manuskript ist fabelhaft gut geworden - es müsste eigentlich ganz was grosses werden. ....vorläufig haben wir das so eingerichtet, dass Plessen und Consorten bei mir wohnen und den ganzen Haushalt hier bezahlen." (Brief, 11.07.1931, dieser Teil des Briefes ist unveröffentlicht, andere Teile dieses Briefes im Rh-Buch S. 298f)
Okt. 1931???	Nyland	W.S. an Gela Forster-Archipenko: "..... Nylands waren hier wenige Tage – liebe gute Menschen mit viel Worten....." (Brief, Oktober 1931?, unveröffentlicht)

Dez. 1931?	<p>Zlatko Balakovic Frau Balakovic Baron Fleetwood</p> <p>Baron Rothschild</p> <p>Prof. Handschein</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "Kaum war ich zurück in Oeboed... kam plötzlich jemand an mit russischem Accent und brachte Grüsse von Zauruk und Manja aus St. Francisco - es war Zlatko Balakovic mit Frau - und Baron Fleetwood, ein Schwede als Begleiter - Balakovic ist ein berühmter Geiger - der ein Reise um die Welt macht (Concertournée und Vergnügen) auf einer eigenen Yacht...es sind furchtbar nette Menschen, er ist Jugoslawe - die haben ein wunderbares ...auf einem Berge zwischen Nizza und Montecarlo! - und so war ich wieder eine Woche lang auf ‚Balireise‘ mit ihnen - mit dem Erfolg, dass Sie ein Bild von mir gekauft haben...".</p> <p>Im selben Brief: "Ich werde wohl jetzt wieder viel malen - denn es kommen eine ganze Menge vernünftiger Menschen her - die was kaufen wurden! So ist z. B. ein Baron Rotschild jetzt auf Bali - der was kaufen wollte und ich nichts mehr hatte!"</p> <p>Im selben Brief: "PS. Hier war übrigens Prof. Handschein aus Basel ein naher Verwandter von unseren Handscheins". (Brief, Dez. 1931?, unveröffentlicht)</p>
5. März 1932	Elly Beinhorn	Tod von Conrad Spies
26. März 1932		W.S. an seine Mutter: "...mein Geld ist ganz u. gar alle - und ich werde auch von Anfang nächsten Monat mein Haus vermieten müssen.". (Brief, 26.03.1932, unveröffentlicht)

1. Mai 1932?	Charles Chaplin Sydney Chaplin	<p>W.S. an seine Mutter: "Vielleicht hast Du es in den Zeitungen gelesen, dass Charlie Chaplin hier war. Zu irgend einer offiziellen Gelegenheit, einem diner beim Regenten wurde ich eingeladen um als Dolmetscher und hauptsächlich wohl Balikenner zu fungieren, und Charlie behilflich zu sein daraus folgte, dass er mich in sein Herz schloss - und ich ihn... er hat übrigens mein letztes Bild gekauft - wovon er so begeistert ist, dass er am liebsten es die ganze Zeit mit sich herumschleppen würde, wie ein Kind ein Steckenpferdchen..." (Brief, 01.05. 1932, Rh-Buch: S. 306f)</p> <p>Erinnerung von Charles Chaplin an W.S.: "I like Spies, he was a romantic figure, and I admired him for renouncing the world to live in Bali". (Rh-Buch: S. 365)</p>
14. Aug. 1932	Jane McPhee Colin McPhee	<p>W.S. an seine Mutter: "McPhees wohnen hier bei mir. Ich habe einen Teil des Hauses an sie vermietet und verbringen nette angenehme Stunden... Sie haben Land gemietet etwa 2 - 5 Kilometer von mir an einem herrlichen Ort - und haben schon angefangen zu bauen - ich helfe natürlich viel mit - weil ich schon einige Erfahrung habe." (Brief, 14.08.1932, unveröffentlicht)</p>
Sept/Okt .1932	Daan Hubrecht	<p>W.S. an seine Mutter: "Ich war mit Jane McPhee und einem sehr netten Herrn Hubrecht in West-Bali." (Brief, 04.10.1932, Rh-Buch: S. 309)</p>

2. April 1933	Barbara Hutton, Jane Kennerly, Morley Kennerly	<p>W.S. an seine Mutter: "Wie ich so gerade nur noch 10 cents übrig hatte - da traf ein Schiff an - und brachte 3 Menschen zu mir - sie hatten Briefe für mich von meinem Mexikanischen Freund Covarrubias. Sie entpuppten sich als Miss Hutton u. Mrs u.Mr. Kennerly die erste, Barbara, ist jung, schön und ist das reichste Mädels der Welt.....Frau Kennerly..., eine Engländerin der aller höchsten und besten Gesellschaft, und ihr Mann ist ein furchtbar...schlanker Bursche. Alle jung, schön, nett, lieb, interessant und begeistert. Was will man mehr.....sie blieben einen ganzen Monat lang in Bali..... und sie haben mich mitgenommen nach Java...nach Siam, Kambodja etc.... Am 7ten Mai fliegen wir...nach Bangkok...wir werden dort mit grossem Pomp bei König von Siam empfangen... und dann weiter nach Angkor Vat". (Brief, Batavia, 2ten April 1933, Rh-Buch S. 329f)</p>
11. April 1933 Bangkok		<p>W.S. an seine Mutter: "Gestern Abend hatten wir ein grosses Diner in der Amerikanischen Gesandtschaft wo Barbara Huttons Verlobung gefeiert wurde. Sie ist verlobt mit Prinz Aleksis..., ein Grusine". (Brief, Bangkok, 11.04. 1933, dieser Teil des Briefes ist unveröffentlicht, andere Teile im Rh-Buch: S. 330f)</p> <p>W.S. an seine Mutter: "All die letzten Verbesserungen wie Teich z.B. sind ein Geschenk von Barbara Hutton. Sie war so schrecklich begeistert von meinem Haus, und als sie hörte, was meine Pläne waren, wünschte sie, sie verwirklicht zu sehen." (Brief, 24.07. 1933, Rh-Buch: S. 334)</p>

Anfang Sept. 1933	Dr. P. Wedel	<p>W.S. an Olive Gotsch: “.... We had a nice but very strainious time with Wedelchen, because of a fotograf-manjak who went with us around. – The last day I went with Wedelchen to Gilimanoek, he enjoyed it very much. He is such a nice man, I liked him very much, - and so beautifully childish! The only sort of people I can stand.....</p> <p>I am so week ,you know it! Wedelchen was <u>very</u> generous in every way so I could pay my servants this month.....” (Brief, Bali, Anfang Sept. 1933, unveröffentlicht)</p>
22.Dez 1933  22. Dez. 1933	<p>Rose Covarrubias Miguel Covarrubias</p> <p>Harald Kreutzberg</p> <p>Yvonne Georgi?</p>	<p>W.S. an seine Mutter: “Covarrubias wohnen bei mir, bleiben etwa 8 Monate, sehr anregend.” (Brief, 22.12.1933, unveröffentlicht)</p> <p>W.S. an seine Mutter: “Nächsten Monat kommt der Tänzer Kreutzberg und vielleicht Georgi her.” (Brief, 22.12.1934, Rh-Buch: S. 344)</p>
Dez. 1933?	<p>Dr. W.F. Stutterheim Claire Holt</p> <p>Colin McPhee Jane McPhee</p> <p>R. u. M. Covarrubias Bernatzik</p>	<p>W.S. an seine Mutter: “Stutterheim mit Claire Holt waren 2 Wochen bei mir. Wir haben viele Entdeckungsreisen gemacht in den Bergen...”</p> <p>Im selben Brief: “McPhees fahren wahrscheinlich Ende des Jahres für einige Monate nach America. Covarrubias mit Frau erwarte ich diesen Monat.... Der Afrikaforscher Bernatzik war hier bei mir und ich half ihm wunderbare Dinge zu fotografieren”. (Brief, Dez. ? 1933, unveröffentlicht)</p>

Febr/ März 1934	R. u. M. Covarrubias  Mrs Corrigan	W.S. an seine Mutter: "Covarrubias und Frau wohnen bei mir, das weißt Du, das sind herrliche Menschen. Ich muß sehr angestrengt malen, um schnell ein Bild fertig zu haben. Nächste Woche nämlich kommt wieder eine widerwärtig reiche A-A-meri-Ka-Ka-nerin mit Brief für mich und ausgesprochenen Wunsch, ein Bild zu kaufen. Ich muß ihr außerdem Bali zeigen, so hat die K.P.M. mich gebeten, und ich muß die unwahrscheinlichsten Aufführungen für sie arrangieren, das Beste von Besten. Sie scheint ganz verrückt zu sein, redet nur von Königen und Fürsten, hat auch zwei französische Großfürsten mit sich. Sie hat, um die Molukkenreise zu machen, für drei Monate ein K.P.M.-Schiff gemietet und bezahlt tausend Gulden pro Tag dafür, und ein Flugzeug wartet schon wochenlang hier auf sie, das kostet fünfhundert täglich, und so geht's weiter im Text. Ist das nicht eine Schande? Ich bin gespannt, was sie aus mir machen wird! Du hörst bald darüber!" (Brief, Febr/ März 1934, Rh-Buch: S. 337)
Febr./ März 1934	Herr Kummerlé Frau Kummerlé	W.S. an seine Mutter: "Vorige Woche war Kommerzienrat Kummerlé mit Frau in Bali mit Brief von Onkel Rudolf, Ganz nette aber etwas blasierte Leute, blieben nur eine Woche." (Brief, Febr./ März wie oben jedoch nicht veröffentlicht im Rh-Buch)

<p>12. März 1934</p>	<p>Mrs Corrigan Vicomte de la Rouchefoucauld Marquis Talleyrand de Périgord</p> <p>Lord Plunket Lady Plunket Lady Ravensdale</p> <p>2 Bonner Professoren</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "Hier bin ich wieder! Schnell, um nur zu berichten über die verrückte Corriganparty, die hier war. Sie, eine ältere Dame, Stahlmagnatin, mit einer Freundin und zwei Herren, Vicomte del Rochefoucauld und Marquis Talleyrand de Périgord! Sie kamen geflogen aus Paris. Haben in Batavia ein großes Schiff gemietet - tausend Gulden pro Tag - und segeln .....hatten ein Schwimmbassin auf dem Schiff und eine Tennisbahn. Das ganze Schiff für sich allein. Kamen hier an. Ich war gebeten, ihnen Bali zu zeigen; die K.P.M. zahlte mir fünfundzwanzig Gulden pro Tag. Tänze wurden arrangiert und alles Mögliche. Und es entpuppen sich alle als sehr nette Leute, mit denen ich mich sofort sehr befreundete. ....Abgesehen davon, daß sie für hunderte von Gulden herrliche Schnitzereien durch Vermittlung des Museums gekauft hat, schenkte sie außer einer gewissen Summe in Geld ans Museum einige wunderbare, kostbare Altertümer, die ich aufgetrieben hatte....."</p> <p>Im selben Brief: "Heute kamen nach Bali: Lord und Lady Plunket, Freunde von Corrigan und bleiben einpaar Tage. Sie ist die Tochter von Lord Londonderry. Und außerdem kam Lady Ravensdale, die Tochter vom Vizekönig von Indien mit einem Brief zu mir von Leopold Stokowski."</p> <p>Im selben Brief: "Vor etwa einem Monat waren zwei Bonner Professoren hier -Botaniker und Etomologe(?) - und waren sehr begeistert von meinen Zeichnungen von Seetieren, Spinnen, Libellen....." (Brief, 12.03.1934, Rh-Buch: S. 338ff)</p>
--------------------------	--	---

vermutlich 01. Juni 1934	Familie Brøndsted	W.S. an Carl Gotsch: "Etwas für Dich: Familie Brøndsted hat für Juli hier angemeldet für eine Woche." (Brief, vermutlich 01.06.1934, unveröffentlicht)
23. Juli 1934	Carl Gotsch  Colin McPhee Jane McPhee	W.S. an seine Mutter: "... - bin dann weiter bis Jogja gegangen, um Karlchen nach Bali mitzunehmen. Jetzt sind wir glücklich auf Bali zusammen - und er ruht sich zusehends aus. ....ich habe geholfen seine finanziellen Angelegenheiten etwas zu lüften - und nächsten Monat fährt er ‚repariert‘ nach Sydney zu Olive und den Kindern." (Brief, 23. Juli 1934, dieser Teil des Briefes ist nicht im Rh-Buch veröffentlicht)  Im selben Brief: "McPhees sind wieder zurück nach Bali - und wir gehen oft campieren nach Westbali" (Brief, 23. Juli 1934, dieser Teil des Briefes ist nicht im Rh-Buch veröffentlicht)
Aug. 1934	Anna Eltour  Borowsky	W.S. an seine Mutter: "Anna Eltour kommt im August her - ich gehe aber nicht mit ihr auf Tourné, habe keine Lust wieder nach Java zu gehen." (Brief, August 1934, unveröffentlicht)  Im selben Brief: "Der Pianist Borowsky, den ich noch von Moskau her kenne, kommt für eine Woche hier her und wird bei mir logieren." Aug.1934 (Brief, August 1934, unveröffentlicht)

04. Okt. 1934	Rolf Neuhaus Hans Neuhaus	<p>W.S. an seine Mutter: "Wie ich nach Surabaja herüberfuhr,...besuchte ich die Jungens und - oh weh! ich sah ihre Fischesammlung, es ist das tollste, was Du Dir vorstellen kannst, .....und ich fing an, über meine Aquariumpläne zu sprechen.....und so kam es, daß wir beschlossen haben, ein Aquarium gemeinsam zu machen, und zwar hier auf Bali. Sie stecken ihr bißchen Geld hinein, und ich stecke auch was hinein, und es wird großartig. Das Land ist schon am Strande bei Sanur gemietet.... wir hoffen, viele Besucher zu bekommen, Touristen natürlich, die da auch eine Tasse Tee trinken können, mit Kuchen und Eis wenn sie wollen, und Eisgetränke. Es wird also eine ganze Sache.... Dann werde ich anfangen, Vögel zu sammeln und Gott weiß was! Einen botanischen Garten dazu! Mit der zunehmenden Anzahl Touristen sieht die Sache gar nicht mal schlecht aus! Und besonders, weil ein jeder gerne für ein Stündchen im Schatten am Strande einen Eiskaffe trinken würde, was natürlich bisher in Bali nicht möglich war!" (Brief, 04. Okt. 1934, Rh-Buch, S. 342f)</p>
---------------	------------------------------	---

Dez. ? 1934	Barbara Hutton  Beryl de Zoete	W.S. an seine Mutter: "Barbara kommt im März, hat Bild bestellt.....Ich hatte einen scheusslich netten Besuch, Miss de Zoete - Engländerin mit Holländisch-Französisch-Spanischen Hintergründen. Sie eine sehr bekannte Tanzkritikerin in Europa." (Brief, Dez. ? 1934, unveröffentlicht)
22. Dez. 1934	Rose Covarrubias Miguel Covarrubias  Harald Kreutzberg  Yvonne Georgi	W.S. an seine Mutter: "Covarrubias wohnen bei mir, bleiben etwa 8 Monate, sehr anregend." (Brief Nr. 34) 22.12.1933  W.S. an seine Mutter: "Nächsten Monat kommt der Tänzer Kreutzberg und vielleicht Georgi her." 22.12.1934 (Rh-Buch S. 344)
Anfang 1935	Victor Baron von Plessen Baronin von Plessen	W.S. an seine Mutter: "Victor Baron ist hier mit Weib. Sehr amüsan und herrlich und komisch. Bekam von ihm die neueste Leica mit allem drum u. dran - .....Seine Frau ist reizend. Sie wohnen bei mir. Meine Schrift ist so schief weil ich zu viel Cocktails getrunken habe." (Brief, Anfang 1935, unveröffentlicht)



11.Juni 1935	Noël Coward	W.S. an seine Mutter: "Noël Coward ist weg; wir haben uns schrecklich gegenseitig angeblafft und heruntergemacht, weil wir so wahnwitzig verschiedene Menschen sind. Es war sehr amüsant." (Brief, 11.06.1935, Rh-Buch: S. 345)
23.Mai 1935	<p>Beryl de Zoete</p> <p>Margareth Mead Gregory Bateson</p> <p>Charles Chaplin</p> <p>Vicky Baum</p>	<p>Beginn der Arbeit am gemeinsamen Buch mit W.S. ‚Dance and Drama in Bali‘ Beryl de Zoete lebte bis 1936 bei Walter Spies in Tjampuan.</p> <p>Im Buch ‚Bali – The Imaginary Museum‘ von Michael Hitchcock and Lucy Norris (Oxford University Press, Kuala Lumpur, 1995) finden sich interessante Darstellungen der Gruppendynamik zwischen W.S., Beryl de Zoete, Margareth Mead, Gregory Bateson, Jane Belo (S.n: 60-65)</p> <p>W.S. an seine Mutter: "Charly Chaplin war hier wieder für eine Woche". 23.03.1935</p> <p>W.S. an seine Mutter : "Folgenden Monat kommt Vicky Baum, will ein Jahr bleiben". 23.05.1935</p>
Juni 1935	<p>Prof. van Wulfften-Palthe Hen van Wulfften-Palthe</p> <p>Ernesto Visconti Vernesta</p>	<p>Fotos: Texte auf Rückseiten handschriftlich von Walter Spies:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bratanmeer Juni '35 Icke - Ernesto Visconti Vernesta - Prof. Wulfften-Palthe</li> <li>2. Batoer - Icke und Frau Wulfften-Palthe im Schwimmteich - Juni '35 - die Affen tun mit.</li> <li>3. 18.Juni '35 - Auf den Wegen zu den Korallenriffen - Icke und Frau Wulfften- Palthe</li> <li>4. 18.Juni '35 - Die acht Buchstaben in Korallenriffen</li> </ol>

Trockenzeit 1935	G.H.R. von Koenigswald Luitgarde von Koenigswald	Erinnerungen von G.H.R. von Koenigswald an W.S.: "Es muß während der Trockenzeit 1935 gewesen sein (...) daß wir zum zweiten Male nach Bali kamen, und, wie konnte es anders sein, wieder bei Walter Spies wohnten. Das Haus war voll, und wir mußten in einem kleinen Zelt im Garten schlafen." (Rh-Buch: S. 360),
Aug. 1935	Frau Potjewid	Haus vermietet an paying guests. Walter Spies reist durch Sumatra. Frau Potjewid betreut die Gäste
1936	Bob Koke Louise Koke	Siehe: The Romance of Ktut Tantri and Indonesia, by Timothy Lindsey, page 55: Erinnerung an einen Besuch bei Walter Spies in seinem Haus in Campuan: " At the swimming pool later Mr. introduced us to another handsome Balinese, invited him to show us how well he could swim and dive, and watched him with proud solicitude. The servants brought a low table laden with bottles, glasses and ice and set it in water at the shallow end of the pool. Mr Spies, lying partly immersed, poured the drinks. I sat up to my waist in the cool, mountain water, holding a glass of Holland gin and imagining what exotic parties could take place in that hidden ravine. At night the wooded slope would be mysteriously lit by burning wicks set in hanging coconut shells. Metal threads in the servants' garments would shimmer in the warm glow. The air would a little heavy with burning incense, and with the odour of coconut oil in freshly wash and anointed hair."
1.Sept.1936	Beryl de Zoete Vicky Baum Walter Dreesen	W.S. an seine Mutter: "Alle schreiben Bücher. Dreesen hat 4 Monate hier gewohnt mit Vicky Baum und ihrem Bruder" (unveröffentlicht)

26.Juli 1937	Trude Freund	W.S. an seine Mutter: "Wahrscheinlich bekommst Du Besuch von Trude Freund, der Frau von ‚Freund‘ dem berühmten Filmoperator, der viel mit Murnau gearbeitet. Sie fährt von Hollywood über Deutschland nach Bali - Vielleicht kannst Du oder willst Du ihr für mich was mitgeben" (Brief, 26. Juli 1937, dieser Teil ist unveröffentlicht, andere Teile im Rh-Buch: S. 350f)
Mai 1938 (Mai 1937?)	Trude Freund	W.S. an seine Mutter: "Morgen kommt Trude Freund." (unveröffentlicht)  Im selben Brief: "Ich habe gewartet und Trude Freund ist da." (Brief, Mai 1938/ Mai1937??, unveröffentlicht)

April 1938	Victor von Plessen Marie-Izabel von Plessen	Im selben Brief: "Bei mir wohnen im Augenblick Plessens, Aber die wohnen im Augenblick nicht bei mir, sondern oben am Bratansee für drei Wochen....Weil also die Plessens nicht bei mir wohnen, ....., darum wohnt jemand anderes bei mir im Augenblick und bitte fall nicht um - es sind der Duke und the Duchesse of Sutherland mit Gefolge von etlichen Lords, Sirs etc...Butlers, Maids etc....." (Brief, April/Mai 1938, unveröffentlicht)
22.02. 1938	Duke of Sutherland Duchesse of Sutherland	
	Lord Monsell (Mansell?) Sir Anthony Weldon	W.S. an Carl Gotsch: "... I had a rather hectic time lately with the Duke and Duchess of Sutherland staying with me, and Lord Mosell, and Sir Anthony Weldon. But it was very nice." (Brief, 22.02. 1938, unveröffentlicht)
April 1938	Walter Dreesen Fritz Lindner  Colin McPhee	W.S. an Miguel und Rose Covarrubias: "Dear Miguel, dear Rose! so Plessen are here again for four months... Tomorrow the Duke and Duchesse of Sutherland come to stay with me. They are very nice and simple people. They will come next year back for a longer stay and bring their marvelous new yacht with them, and we will go to see islands." (Brief, April 1938, Rh-Buch: S. 371)  Im selben Brief: "Plessens sind zurück aus den Seen und die Dukes sind weg. Große Abschiedsfeiern und kleine Ankunftscondolenz. Ich soll Dir einen besonderen Gruß schicken von Dreesen und Lindner." (Brief, April/Mai 1938, Rh-Buch: S. 372)  Im selben Brief: "...wieder habe ich aufgehört zu schreiben, weil eben McPhee ankam....." (unveröffentlicht)

8. Juni	Walter Dreesen Fritz Lindner	W.S. an seine Mutter: "Mir geht's..... herrlich, weil ich meist oben sitze. (Iseh) das Haus in Ubud wird geführt durch Dreesen und Lindner und sie sorgen für alle meine 'Gäste'. Leider werden es immer mehr, aber viele kommen als paying guests, und darum können wir ganz gut davon leben." (Brief, 28.07.1938, Rh-Buch: S. 374)
28.07.1938	Ruth Draper	W.S. an seine Mutter: "Die berühmte Ruth Draper war bei mir einige Tage, so eine Vortragskünstlerin ." (Brief, 28.07.1938, Rh-Buch: S. 374)
28.07.1938	Hans Gruys	W.S. an seine Mutter: "Dann war bei mir eine holländische Sängerin, Hans Gruys." (Brief, 28.07.1938, Rh-Buch: S. 374)

28.Juli 1938	<p>Lady Mary Ashley (später: The Lady Delemere)</p> <p>Quidort Frau Quidort</p> <p>Marianne van Wessem</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "Das eine (Bild) was für Beddington bestimmt war, hat Miss Ashley, eine ganz fürchtbar reizende Person im Flugzeug mitgenommen und behalten." (Brief, 28.07.1938, Rh-Buch: S. 373)</p> <p>W.S. an seine Mutter: "Ein Schweizer Maler mit Frau, Quidort heißen sie, wohnen bei mir da unten und ich profitiere sehr von seinen maltechnischen Kenntnissen, Leinwände und Bretter zu präparieren, Malmittel, Firnisse etc., und was man tut, das Bilder nicht nachdunkeln, nicht platzen, nicht schimmeln. Das war seit jeher einer meiner schlimmsten Fehler!" (Brief, 28.07.1938, Rh-Buch: S. 374, siehe auch Buch S. 411, Haus Nr. 4)</p> <p>W.S. an seine Mutter: "Außerdem ist ein Fräulein van Wessem bei mir. die Konservatorin ist am Museum für ostasiatische Kunst in Amsterdam." 28.07.1938 (Rh-Buch S. 374)</p>
4.März 1939	<p>Lord Beatty Lady Beatty</p>	<p>W.S. an seine Mutter: "Nächste Woche kommen Lord und Lady Beatty, geschickt oder empfohlen von Sutherland..Vielleicht können sie bei mir wohnen,..." (Brief, 04.03.1939, Rh-Buch: S. 383)</p> <p>W.S. an seine Mutter: "Unlängst war hier eine nette deutsche Dame, den Namen habe ich vergessen, eine gute Bekannte von Prof. Stresemann." (Brief, 04.03.1939, Rh-Buch: S. 383)</p>

04.04.1939 Denpasar	W.G. Hofker Maria Hofker-Ruether	W.S. an seine Mutter: "Auch ist ein holländischer Ehepaar, Maler alle beide, angekommen, das ich vor ein paar Tagen kennenlernte; auch besonders nette sympatische Menschen, die ich öfter zu sehen hoffe." (Brief, 04.04.1939, Rh-Buch: S. 383)
22.Mai 1939 aus Surabaya	Lord Tradigar Lady Tradigar	W.S. an seine Mutter: "Das Bild mit dem Schatten einer Kuh...Lord Tradigar mit seiner reizenden Frau, der Prinzessin Olga, geborene Galitzina, kamen, sahen das Bild hängen und - wupps, konnten es nicht lassen, es herrlich zu finden, und - schwupps, haben's gekauft." (Brief, 22.05.1939, Rh-Buch: S. 384)